



Prof. Oskar Emmenegger, CH-7205 Zizers (Vortrag)

ICOMOS-Tagung 2002 München, Kurzvortrag Putzfragmente

Immer wenn die Putzfragmente irgendwo ausgestellt sind folgt unter anderem die Frage „Haben Sie diese Stücke von der Wand genommen?“ Diese Fragen dokumentieren eigentlich bereits, dass der Betrachter die Putzfragmente als etwas besonderes einstuft und sie als kostbar betrachtet. So erfreulich diese Einschätzung auch zu werten ist, die Wirklichkeit ist weniger erfreulich. Ausser den römischen Exponaten wurden alle anderen Putze aus dem Abfall geborgen. Sie wurden alle von Handwerkern von Aussen- und Innenwänden heruntergeschlagen mit dem Vorwand, der Putz ist nicht mehr haltbar. Diese Aussage überrascht umso mehr, wenn man feststellen muss, dass oft der Presslufthammer eingesetzt werden musste um den Putz entfernen zu können. Noch bedenklicher stimmt wenn man Wochen später feststellen muss mit welchem billigem Ersatz man sich zufrieden gab und diesen noch schön fand.

Zur Sammlung sei erwähnt, dass sie während den letzten 35 Jahren zusammengetragen wurde und das hier zirka ½ ausgestellt sind. Sie umfasst Mörtelböden, Putze von Kleinasien, Kurdistan, Nordafrika, dem Balkan, Mitteleuropa und vor allem aus der Schweiz. Die Sammlung ist weniger auf die Putzmischung gerichtet. Die Schwerpunkte sind geprägt von der Oberflächengestaltung der handwerklichen und künstlerischen Aussage. Damit will betont sein, dass Putz nicht einfach nur eine schützende Haut oder eine technische Angelegenheit, sondern auch ein gestalterisches Element einer Fassade sein kann, das zu erhalten und zu konservieren ist. Die Sammlung soll Denkmalpflege, Architekten, Bauherren und die Restauratoren ansprechen und anmahnen was man verliert, wenn solche Kostbarkeiten zum Spielball der Spekulation und reiner Wirtschaftlichkeit degradiert wird.

Ferner sei darauf hingewiesen, dass über das Thema historische Putztechniken eine Publikation bevorsteht, von der einige Auszüge als Rohentwurf ausgestellt sind. Diese Publikation ist das Sammelergebnis von über 25 Jahren an diversen untersuchten Objekten. Inzwischen ist der beschriebene Putz dieser Objekte nicht mehr vorhanden.